

**Verordnung  
über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten  
im Bereich des Festlandsockels**

**Vom 14. Januar 1982**

Auf Grund des § 145 Abs. 5 des Bundesberggesetzes vom 13. August 1980 (BGBl. I S. 1310) wird verordnet:

**§ 1**

Das Deutsche Hydrographische Institut ist zuständig für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Bereich des Festlandsockels im Zusammenhang mit Forschungshandlungen (§ 132 des Bundesberggesetzes) und mit der Überwachungstätigkeit der in § 134 Abs. 1 des Bundesberggesetzes bezeichneten Behörden des Bundes.

**§ 2**

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 177 des Bundesberggesetzes auch im Land Berlin.

**§ 3**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 14. Januar 1982

Der Bundesminister für Verkehr  
Hauff

---

**Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts**

Aus dem Beschluß des Bundesverfassungsgerichts vom 3. November 1981 – 1 BvL 11/77, 1 BvL 85/78, 1 BvR 47/81 –, ergangen auf Vorlagen der Landgerichte Dortmund und Köln und Verfassungsbeschwerde, wird nachfolgende Entscheidungsformel veröffentlicht:

§ 1934 d Absätze 1 und 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs in der Fassung des Artikels 1 Nummer 88 des Gesetzes über die rechtliche Stellung der nichtehelichen Kinder vom 19. August 1969 (Bundesgesetzbl. I S. 1234) ist mit dem Grundgesetz vereinbar.

Die vorstehende Entscheidungsformel hat gemäß § 31 Abs. 2 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht Gesetzeskraft.

Bonn, den 7. Januar 1982

Der Bundesminister der Justiz  
In Vertretung  
Dr. Erkel